

Was bedeutet die
Schwarz-roth-goldene Fahne,

aufgepflanzt auf dem Stephansthurme am 2. April 1848.

Mit Arndt's Liede:

„Was ist des Deutschen Vaterland?“

Seit heute früh walt eine prächtige Fahne von der Spitze des ehrwürdigen Stephansthurmes herunter. Ihre Farben sind Schwarz, Roth und Gold. Nie noch hat ein schöneres erhebenderes Sinnbild des Friedens das graue Gestein des alten Riesen geschmückt. Und dieses herrliche Friedenszeichen ward von der Mehrzahl der neugierigen Menge, die ängstlich und voll Bangen aus der Tiefe des Plazes hinauffstarrte, für eine Kriegesfahne gehalten, für einen Aufruf, zu blutigen Schlachten sich zu versammeln!

Die schwarz-roth-goldene Fahne, das Wahrzeichen von Deutschlands Vereinigung, sollte ein Kriegsruf sein! Bei vierzig Millionen Brüder, welche Eine Sprache reden, die deutsche, seit vielen Jahrhunderten getrennt und geschieden durch den Kleinlichkeitsgeist und den Eigennuß ihrer Regierungen, wollen jetzt in Eintracht zusammentreten, wollen von nun an Ein Volk bilden, wollen Eines sein in Gesinnung und That! Das will viel sagen! Vertrauen wird das Lösungswort nach Innen heißen, Achtung das Lösungswort nach Außen.

Der deutsche Name wird in Zukunft nicht nur allein geachtet, er wird auch gefürchtet sein; von seinen Freunden geachtet, gefürchtet von seinen Feinden. England, Frankreich, Italien werden uns freudig als Brüder begrüßen. Rußland wird erst von jetzt an seinen Feind uns nennen, wofür wir ihm wohl bisher zu geringe gedünkt.

2

Unser mächtiges Oesterreich mit seinem milden Kaiser an der Spitze, schließet an Deutschland sich an; das gewaltige Preußen thut daselbe, und so wird Deutschland dastehn als eine Großmacht ersten Ranges. Die Ungarn, die Slaven werden sich freuen, unsre Freunde, unsre Genossen zu sein.

In Frankfurt am Main, der alten Krönungsstadt, wird der deutsche Landtag sitzen, mit einem Oberhause, zusammengesetzt aus Deutschlands Fürsten und ihren Stellvertretern, und mit einem Unterhause, aus Männern zusammengesetzt, die das Volk aus seiner Mitte erwählt, um seine heiligsten Rechte und Freiheiten zu schützen und zu bewahren. Das Oberhaupt dieser Versammlungen wird ein Kaiser sein, gewählt von den Fürsten und dem Volke aus dem Kreise der Fürsten. Gleiches Gesetz, gleiche Münze, gleiches Maß und Gewicht, Ein Heer, Eine Flotte, Eine Flagge, die schwarz-roth-goldene, die über den deutschen Fluren schon als Banner vor siebenhundert Jahren wehte, da Deutschland das erste Reich der Welt war, werden die äußeren Verbindungsglieder dieser Vereinigung deutscher Gesinnung und deutscher Herzen sein!

Dieses Alles haben die Deutschen Völker zu erringen geglaubt, da sie vor mehr als dreißig Jahren das Joch der französischen Herrschaft muthvoll abschüttelten.

Von dieser Hoffnung durchglüht, dichtete Arndt, der deutsche Mann, der jetzt noch als rüstiger Greis die Vereinigung Deutschlands erlebt, im Jahre 1813 das wundervolle starke Lied, das heute so zauberisch begeisternd am Fuße des grauen Riesenthurmes erklang. — Die Macht des Franzosenherrschers ward damals vernichtet, doch die gehoffte Einheit und Freiheit blieben ein Traum. Arndt ward als ein Aufwiegler verkehrt; er und mit ihm viele andere echtdeutsche Männer wurden verfolgt und vertrieben. Die finstre Gewalt Metternichs und seiner dunklen Helfersbelfer lagerte sich über Deutschland wie ein Höllennebel, lähmte die Völker und betäubte die Fürsten. Nur manchmal zuckte ein Strahl durch den schauerlichen Moderdampf, bis endlich jetzt das allmächtige Licht, der Erzengel Gottes, ihn niederkämpfte und auseinander brach.

Metternich's Lügengewebe zerstob in sein Nichts. Arndt's Lied ist nach fünf und dreißig Jahren zur glorreichen Wahrheit geworden.

und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen

und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen
und ich will dich nicht lassen

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Preußenland? ist's Schwabenland?
Ist's, wo am Rhein die Rebe glüht?
Ist's, wo am Belt die Möwe zieht?
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Gewiß ist es das Oesterreich,
An Siegen und an Ehren reich!
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Baierland, ist's Steyerland?
Ist's, wo des Märken Rind sich streckt?
Ist's, wo der Märker Eisen reckt?
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Ist's, was der Fürsten Trug zerklaut,
Vom Kaiser und vom Reich geraubt?
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Pommerland, Westphalenland?
Ist's, wo der Sand der Dünen weht?
Ist's, wo die Donau brausend geht?
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne endlich mir das Land!
„So weit die deutsche Zunge klingt
Und Gott im Himmel Lieder singt —
Das soll es seyn,
Das, wackrer Deutscher, nenne dein!“

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Ist's Land der Schweizer? ist's Tirol,
Das Land und Volk gesiel mir wohl!
O nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Eide schwört der Druck der Hand,
Wo Treue hell vom Auge bligt,
Und Liebe warm im Herzen sibt,
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

TH. LOSE
- 1181 MAL -

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn

Das ganze Deutschland soll es seyn!
O Gott vom Himmel, sieh darein,
Und gib uns echten, deutschen Muth,
Daß wir es lieben treu und gut;

Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Das ist des Deutschen Vaterland,
Wo Zorn vertilgt den welschen Land,
Wo jeder Frevler heißet Feind,
Wo jeder Edle heißet Freund;
Das soll es seyn,
Das ganze Deutschland soll es seyn!

Gebruckt und zu haben bei L. Grund, Hundsturm, Schloßgebäude Nr. 1, Verlag am Stephanoplatz
im Zwettelhofe.

T.H. LOSE
1- JAN. 1911

R. 194 1. Ex.
L 0002